

Der HERR sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; ich will dich zur Ruhe leiten. 2.Mose 33,14

Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Hebräer 4,9

Liebe Hörerinnen und Hörer,

bitte Ruhe! Die heutige Tageslosung spricht mich sehr an. Es mag es, wenn es ruhig zugeht, wenn man ruhe in die Sache bringt und wenn man die Dinge, wie man es in meiner norddeutschen Heimat ausdrückt „'n büschen sutsche angeht!“

Der Weg dahin, ist mir allerdings oft unklar und da hilft auch kein Navi.

Das mit der Ruhe ist bei mir so eine Sache. Ich lasse mich gern (oder eigentlich ungern) – aber auf jeden Fall leicht – aus der Ruhe bringen und wenn es dann mal ruhig um mich herum ist, dann geht es meist drinnen weiter, dann ist im Kopfkino Filmfestival, dann melden sich die Sorgen und Termine von Morgen, die Fehler von Gestern und die Fragen grundsätzlicher Art. Manchmal werde ich gefragt, wo ich all die Ideen herhabe, die mir zu so einer Tageslosung kommen. Genau aus diesem Kopf kommen sie und der Preis für diese Ideen ist, dass es auch dann nicht aufhört, wenn eigentlich RUHE sein sollte.

Ein bisschen so wie früher auf den Freizeiten im Mehrbettzimmer. Da kamen auch immer die besten Gespräche, Ideen und Themen nach der Bettruhe und ich habe noch die Bilder der Teamer vor Augen, wie sie in der Tür stehen und zur Nachtruhe auffordern.

Wenn aber sowohl die Unruhe als auch der Ruf zur Ruhe aus dem gleichen Kopf kommen, kann das natürlich nichts werden, dann reden alle Stimmen durcheinander.

Doch nicht um das Problem, sondern um die Lösung soll es ja heute gehen. Was einen aus der Ruhe bringt, das wissen Sie wahrscheinlich selbst und haben schon eigene Bilder im Kopf.

Wie aber kommen wir zur Ruhe? Danach suchen wir und dazu gibt uns die heutige Tageslosung eine Lösung mit auf den Weg: „Ich will dich zur Ruhe leiten“ sagt Gott, und verspricht mit seinem Angesicht voranzugehen.

Wieder bin ich in Gedanken auf einer Sommerfreizeit und einem Lied, das damals rauf und runter gesungen wurde: „*Herr ich suche deine Ruhe*“ und auch dieser Text kommt zur Erkenntnis aus der heutigen Losung: Gott muss vorangehen, damit wir zur Ruhe kommen. „*Herr, ich suche Deine Ruhe, fern vom Getöse dieser Welt. Ich hör jetzt auf mit allem, was ich tue und tu' das Eine, das im Leben zählt. Ich geh' im Geist jetzt vor Dir auf die Knie und höre auf die Stimme meines Herrn. Führe Du mein Innerstes zur Ruhe, und lass Dein Feuer meine Hast verzehr'n*“ dichtet der Autor Martin Pepper und scheinbar weiß er, wovon er redet.

Die Ruhe muss eben von Gott kommen, wir selbst sind oft zu unruhig und haben zu viel Denken, Tun und Lassen im Kopf, als dass wir wirklich zur Ruhe kommen könnten.

Das wusste auch schon der Kirchenvater Augustinus im 4. Jahrhundert, es ist also kein modernes Phänomen und schon er bekannte: „Unruhig ist mein Herz, bis es ruht in Dir!“

Es sind sich also alle einig, dass es Gottes Hilfe bedarf, um zur Ruhe zu kommen, oder sind Sie da vielleicht anderer Meinung? Sind sie jemand von denen, die immer in sich Ruhem, meditativ darauf sind und eher auf Gottes Ruf zum Aufbruch warten? Dann wäre ein Austausch darüber vielleicht spannend.

Das wäre aber auf jeden Fall ein anderes Thema als das der heutigen Losung und des heutigen Lehrtexts.

Wobei bei Ihnen dann ja schon die Ruhe vorhanden ist, von der der Lehrtext aus dem Hebräerbrief schreibt. Also ist der Text genauso für die ruhigen, wie die unruhigen geeignet. Wichtig ist nur, dass Gott vorangeht.

In der Ruhe genauso wie in der Unruhe, das wir wissen und darauf vertrauen, dass Gott die Kontrolle behält und wir uns entspannt zurücklehnen können, zumindest zeitweise. Selbst Jesus hat das gemacht damals auf dem Boot im Sturm mit den Jüngern. Ich glaube ich habe jetzt genug nachgedacht über die Wege zur Ruhe und es ist jetzt an der Zeit den Klapprechner zuzuklappen und wirklich zur Ruhe zu kommen. Mal sehen ob mir das nun gelingt, wenn Gottes **Angesicht vorangeht und mich zur Ruhe leiten will** (2.Mose 33,14) und **also noch eine Ruhe vorhanden ist für das Volk Gottes.** (Hebräer 4,9) und dann spüre ich und hoffentlich Sie auch den Frieden Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, und der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

AMEN